Expedition: Herrenstraße № 20.
Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

No. 388. Mittag-Ausgabe. Verlag von Eduard Trewendt. **Montag den 22. August 1859.**

Bulletin. Sanssouci, 21. August, Morgens 9 Uhr. Der gestrige Tag unterschied sich von dem vorigen durch eine besonders in den späteren Nachmittagsstunden wahrnehmbare regere Theilnahme. Der Schlaf in letzter Nacht war gut, das Befinden heute Morgen im Allgemeinen befriedigend.

Dr. Grimm. Dr. Böger.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 22. August. Der Großherzog von Toscana ist abgereist. Die National-Versammlung von Modena hat einstimmig 1) die Annexirung an Piemont, 2) die Bestätigung der Diktatur Farini's, 3) die Erhebung einer Anleihe von 5 Millionen beschlossen.

Paris, 20. August. Nach hier eingetroffenen Berichten aus Turin vom heutigen Tage ist zwischen den mittelitalienischen Staaten ein Vertheidigungsbündniß abgeschlossen worden. Die Legationen haben ihren Anschluß an Toscana unterzeichnet.

Paris, 21. August, Morgens. Eine hier eingetroffene Depesche aus Modena vom gestrigen Tage meldet, daß die dortige Nationalversammlung einstimmig die Ausschließung des Herzogs Franz V. vom Throne, sowie die jedes Fürsten aus dem Hause Habsburg-Lothringen beschlossen habe.

Eine andere Depesche aus Florenz vom 20. meldet, daß die Nationalversammlung mit Einstimmigkeit den Anschluß an Piemont zum Beschluß erhoben habe.

Aus Bologna wird vom 19. d. mitgetheilt, daß Albert Mario und Miß White daselbst verhaftet worden seien.

Brüssel, 20. August, Nachmittags. Nach zwei glänzenden Reden der Deputirten Frère und Dechamp hat die Abgeordneten-Kammer in ihrer heutigen Sitzung die Vorlage in Betreff der Befestigung Antwerpens mit 57 gegen 42 Stimmen angenommen. Sieben Mitglieder enthielten sich der Abstimmung.

Zürich, 20. August. Beim Bankett zu Ehren der Geburtstagsfeier des Kaisers von Oesterreich sagte der österreichische Bevollmächtigte, Graf Colloredo, daß die Anwesenheit der sämmtlichen Bevollmächtigten für das Gelingen des Friedenswerkes Zeugniß gebe.

Telegraphische Nachrichten.

Zürich, 20. August. Als zuverlässig wird mitgetheilt, daß die Conferenzen zwar noch längere Zeit dauern, dagegen die Regulirung der Grenz- und Schuldenverhältnisse der Lombardei in den nächsten Tagen ihren Abschluß finden dürften. Heute Mittag hat Bourqueney mit dem sardinischen Bevollmächtigten conferirt.

Preußen.

Berlin, 20. August. [Amtliches.] Se. königliche Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, allergnädigst geruht: Dem königl. General-Konsul in Warschau, Legations-Rathe Grafen Friedrich Albert zu Eulenburg, die Kammerherren-Würde zu verleihen, und dem Medizinal-Rath, Professor Dr. Rathke zu Königsberg den Charakter eines Geheimen Medizinal-Raths beizulegen.

Se. königliche Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Seiner Majestät des Königs, allergnädigst geruht: Dem Premier-Lieutenant v. Schlichting im Kaiser Alexander-Grenadier-Regiment die Erlaubniß zur Anlegung des von des Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt Durchlaucht ihm verliehenen fürstlich schwarzburgischen Ehren-Kreuzes zweiter Klasse zu ertheilen. (St.-A.)

[Militärwochenblatt.] Schroeder, Hauptm. von der 2. Ingen.-Inspekt. zum Platz-Ingenieur von Schweidnitz ernannt. Lampe, Hauptm. 2. Klasse von der 1., Gumprecht, Hauptm. 2. Klasse von der 2. Ingen.-Inspekt., zu Hauptl. 1. Klasse, Treumann, Hauptm. 3. Kl. von der 2, Sandkuhl, Hauptm. 3. Kl. von der 1. Ingen.-Inspektion, zu Hauptl. 2. Kl., Hutier, Pr.-Lt. von der 2., Bayer, Pr.-Lt. von der 1. Ingen.-Insp., zu Hauptl. 3. Kl., Ritter, Sec.-Lieut. von der 1., Arndt, Sec.-Lt. von der 2. Ingen.-Insp., zu Pr.-Lts., Hölzer, Pt.-Fähnr. von der Garde-Pion.-Abth., v. Bosse, Port.-Fähnr. von der 2. Pion.-Abth., zu außeretatsm. Sec.-Lts. bei der 1., Bendemann, Port.-Fähnr. von der 6. Pion.-Abth., z. außeretatsm. Sec.-Lt. b. d. 2., v. Heyden, Port.-Fähnr. v. d. 7., Bertram, Port.-Fähnr. von der 8., v. Wittenburg, Port.-Fähnr. von der 4ten Pion.-Abth., zu außeretatsm. Sec.-Lts. bei der 3. Ingen.-Inspektion befördert. Becker, Blumensath, Hirschberg, Uhl, v. Ballusek, Jaeger, außeretatsmäßige Sec.-Lieuts. von der 1., Knappe, Beck, außeretatsmäßige Sec.-Lts. von der 2., Schlickum, Friedheim, Heyde, Neumeister, Pagenstecher, außeretatsm. Sek.-Lts. von der 3. Ingen.-Insp., zu Ingen.-Offiz. ernannt. v. Calbo, Hauptm. und Platzmajor von Stralsund, die Genehmigung ertheilt, mit dem Hauptmann v. Bronikowski, Platzmajor von Kosel, in der Art zu tauschen, daß Einer in die Stelle des Andern tritt. v. Pöppinghaus, Pr. Lt. zur Dispositon, zuletzt im 13. Inf.-Regt., mit seiner bisherigen Pension, nebst Aussicht auf Civilversorgung, der Abschied bewilligt. v. Kirn, Oberst-Lieut. vom Ingen.-Korps und Lehrer an der vereinigten Artillerie- und Ingen.-Schule, mit der Ingen.-Uniform und Pension der Abschied bewilligt. Irgahn, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 1. Regts., Krahmer, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. des Landw.-Bats. 33. Inf.-Regts., Olschewski, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 5. Regts., Benwitz, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 5. Regts., Buchholz, Sek.-Lt. vom 2. Aufgebot des Landw.-Bats. 35. Inf.-Regts., Behrnauer, Pr.-Lt. vom 2. Aufgebot des 3. Bats. 18. Regts., Lange, Sek.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 19. Regiments., Kühn, Pr.-Lt. von der Artill. 1. Aufg. des 1. Bats. 10. Regimts., Goßow, Pr.-Lt. von der Kavallerie 2. Aufg. desselben Bats., Wasmuth, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 10. Regts., Winkler, Sek.-Lt. vom 2. Aufgeb. desselben Bats., Breuer, Pr.-Lt. vom 2. Aufgebot des 2. Bats. 11. Regts., v. Paczinsky, Pr.-Lt. von der Kavallerie 2. Aufg. des 1. Bats. 22. Regmts., Simons, Sek.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 17. Regts., Schondorff, Hauptm. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 5. Regts., Schulz, Pr.-Lt. von der Kav. 1. Aufg. desselben Bats., v. Lysniewski, Pr.-Lt. von der Kavall. 2. Aufgebot desselben Bats., Heydefuß, Pr.-Lt. v. d. Pionn. 2. Aufg. des 1. Bats. 20. Regiments. Cramer, Pr.-Lt. v. d. Pionn. 2. Aufg. des Landw.-Bats. 35. Inf.-Regiments., Klusemann, Sek.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 26. Regts., Herrmann, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 26. Regts., Klewitz, Pr.-Lt. vom 2. Aufgebot desselben Bats., v. Aulock, Rittmeister von der Kavallerie 2. Aufg. des 2. Bats. 23. Regts., König, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 16. Regts., Seyfarth, Sek.-Lt. vom 2. Aufg. desselben Bats., Borchert, Sek.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 17. Regts., Bergstein, Pr.-Lt. von der Artill. 1. Aufg. des 1. Bats. 25. Regts., Melsheimer, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 29. Regiments, sämmtlich mit ihrer bisherigen Uniform, wie solche bis zum Erlaß der Kabinets-Ordre vom 2. April 1857 getragen wurde, v. Roden, Rittm. vom Train 1. Aufg. des 1. Bats. 15. Regts., mit der Uniform des 7. Kür.-Regts., wie solche ihm bereits bei seiner Verabschiedung im Jahre 1850 bewilligt wurde, v. Tempelhoff, Hauptmann vom 2. Aufg. des 3. Bats. 3. Garde-Ldw.-Regts., Frhr. v. Marschall, Sec.-Lt. von der Kavall. 2. Aufg. des 3. Bats. 3. Regts., v. Ziegler u. Klipphausen, Hauptm. vom 2. Aufgeb. des 3. Bats. 32. Regts., Gr. v. d. Goltz, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 6. Regts., Jaehnich, Pr.-Lt. vom Train 1. Aufg. des 1. Bats. 7. Regts., Körbin, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 18. Regts., v. Chlapowski, Sec.-Lt. von der Artill. 2. Aufg. des 2. Bats. 19. Regts., Klimowicz, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 1. Regts., Batz, Hauptm. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 3. Regts., Schultze, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. desselb. Bats., Steinberg, v. Below, Sec.-Lts. von der Kav. 2. Aufg. desselben Bats., Bayer, Sec.-Lt. vom Train 2. Aufg. des 2. Bats. 2. Regts., Hirsekorn, Hauptm. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 9. Regts., Köcher, Pr.-Lieut. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 22. Regts., Sittka, Sec.-Lt. vom Train 1. Aufg. des 1. Bats. 23. Regts., Henrici, Sec.-Lieut. von der Kavall. 2. Aufgeb. des 1. Bats. 15. Regts., Frhr. v. Brenken II., Sec.-Lt. von der Kavall. 2. Aufg. des 2. Bats. 15. Regts., Hoesch, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 25. Regts., Fischel, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 29. Regts., Krechel, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 30. Regts., v. Landenberg, Pr.-Lt. vom 1. Aufg. des 3. Bats. 30. Regts., der Abschied bewilligt. Lütkemüller, Gerichts-Assessor in Berlin, zum Garnison-Auditeur in Pillau ernannt. Dürre, Registratur-Applikant, von der Intendantur des 4. Armee-Corps zum Registratur-Assistenten ernannt.

Berlin, 20. August. In dem Befinden Sr. Majestät des Königs, unseres allergnädigsten Herrn, ist im Laufe dieser ganzen Woche, wie dies auch aus den Bulletins hervorgeht, eine bedeutende und wesentliche Aenderung nicht eingetreten.

Daher ist auch die dem hohen Kranken zugewendete Sorgfalt, die unausgesetzte Pflege durch Ihre Majestät die Königin, die innige und stete Theilnahme der gesammten königlichen Familie, die fortwährende Aufmerksamkeit der Herren Aerzte und das rege Interesse des gesammten Publikums dasselbe geblieben.

Wenn nun auch nicht von einer entschiedenen Besserung im Befinden des geliebten allerhöchsten Herrn berichtet werden kann, so haben doch wenigstens die Kongestions-Erscheinungen seit mehreren Tagen aufgehört, von neuem hervorzutreten, und der Zustand des hohen Kranken, wenngleich noch immer ernst und großer Aufmerksamkeit bedürftig, hat den Charakter einer Art von Gleichmäßigkeit angenommen. Deshalb werden von jetzt ab auch, sofern nicht besondere Eventualitäten eintreten, keine Abend-Bulletins mehr erscheinen, die doch nur bisher berichten konnten, daß keine Veränderung eingetreten sei.

Se. königliche Hoheit der Prinz-Regent und die Frau Prinzessin von Preußen weilen noch auf Sanssouci; es steht zu vermuthen, daß, wenn die Krankheit Sr. M. des Königs den bisherigen stabilen Charakter beibehält und die Erscheinungen des Blutandranges nach dem Kopfe nicht wieder eintreten, die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses auch Höchstihrerseits die ihnen von den Aerzten angerathenen Badekuren beginnen werden, ehe die Jahreszeit es verhindert. (St.-A.)

Berlin, 20. August. Der Prinz-Regent nahm heute Vormittags halb 10 Uhr in Gegenwart der Prinzen Friedrich Wilhelm, Albrecht, Friedrich Karl, so wie einer zahlreichen Generalität vor dem Jägerthore zu Potsdam unweit Sanssouci die Besichtigung der Mannschaften des 3. Bataillons 20. Landwehr-Regiments entgegen. Die Abreise Sr. königl. Hoheit nach Ostende soll nunmehr auf morgen Abend 7 Uhr von Potsdam aus mit dem kölner Courierzuge bestimmt sein, und werden der Wirkl. Geh. Kabinetsrath Illaire, der General-Major v. Alvensleben II., Oberst v. Boyen, Oberstlieutenant v. Dewall, Oberstlieutenant v. Schimmelmann, der Hofrath Bork, der Leibarzt Geheime Rath Dr. Lauer Se. königl. Hoheit begleiten.

— Die Frau Prinzessin von Preußen reist um halb 7 Uhr auf der anhaltischen Bahn nach Baden-Baden ab.

— Der Fürst von Hohenzollern verläßt heute Abend Berlin und reist nach seiner Sommerresidenz Weinburg in der Schweiz ab, wo die fürstliche Familie einen Aufenthalt von einigen Wochen nehmen wird. Dort wird in nächster Zeit auch der König Dom Pedro seinen erlauchten Schwiegereltern einen Besuch abstatten. Der Fürst von Hohenzollern begab sich heute Mittag nach Potsdam, um sich bei den Mitgliedern der königlichen Familie zu verabschieden.

Italien.

Rom, 13. August. Kardinal Antonelli's Rücktritt ist thatsächlich vorbereitet, seit vorgestern ist er des Amtes als Vorsitzer im Staatsrath (consiglio di stato) durch eine päpstliche Ordre entbunden, und Kardinal Camillo di Pietro an seine Stelle getreten. Kardinal Altieri soll Antonellis Nachfolger in dessen übrigen Aemtern werden, denen derselbe seit acht Jahren als erster weltlicher und geistlicher Minister des heiligen Stuhles vorstand. Das wäre unter den gebietenden Umständen die Absicht des h. Vaters. Allein Altieri, der so lange Nuntius in Wien war und auch nach seiner Rückkehr in curiam gut österreichisch gesinnt blieb, dürfte weniger Sympathien für napoleonische Plane hegen, als es in Paris bei dem künftigen Kardinal-Staatssekretär gewünscht wird. Weil kein Fähigerer als er da ist, so behält Antonelli, doch aus keinem anderen Grunde, wohl noch einige Zeit seine übrigen Funktionen bei, nachdem der erste Schritt zu seiner völligen Beseitigung gelungen ist. Uebrigens ist diese ministerielle Modifikation durch neueste aus Paris hergekommene Insinuationen zur Reife gebracht. Der Herzog von Grammont ward besonders auch deßhalb dorthin gerufen, um dem Kaiser ausführliche Erklärungen über den Widerspruch zu geben, der sich zwischen der ersten Aeußerung des Papstes, die er dem Herzag von Grammont betreffs der Ehren-Präsidentschaft der italienischen Conföderation mündlich machte, und dem Antwortschreiben über denselben Gegenstand, welches dem kaiserlichen Handschreiben zur Antwort diente, das die Adjutanten Latour d'Auvergne und Menneval vor drei Wochen im Vatican abgaben. Die darin, wenn auch nur leise, angedeuteten Bedenken des heiligen Vaters sollen den Kardinal Antonelli zum Urheber haben, was in Paris um so mehr mißfiel und zu entscheidenden Schritten wider ihn antrieb.

Bologna, 11. August. Der heut ausgegebene „Monitore di Bologna" veröffentlicht ein Dekret der provisorischen Regierung, wonach in der Romagna alle Bürger, ohne Ansehen des Glaubens, vor den Gesetzen und in Ausübung politischer und bürgerlicher Rechte gleich sind.

Turin, 17. August. Das Kriegs-Ministerium ist eifrig beschäftigt, das Kriegsheer im Verhältniß mit den neuerworbenen Provinzen zu vermehren. Es werden zu diesem Zwecke 12 neue Infanterie-Regimenter, 1 Artillerie-Regiment und 12 Batterien, 13 neue Bataillone Bersaglieri und 3 Kavallerie-Regimenter errichtet. Die Genietruppen und Pontonniers werden auch verhältnißmäßig vermehrt werden. Dadurch wird das Heer um drei Divisionen vermehrt, welche in Friedenszeiten 30,000, in Kriegszeit 45,000 Mann betragen, die Reserven ungerechnet. Man ist in einiger Verlegenheit, um die große Anzahl von Offizieren herbeizuschaffen, die durch eine solche Vermehrung des Kriegsheeres benöthigt wird. Diejenigen, welche in der Militär-Akademie und der Kriegsschule von Ivrea gebildet worden, machen kaum die Hälfte des Bedarfs aus. Der Kriegsminister hat daher beschlossen, alle Freiwilligen, die für die Zeit des Krieges eingereiht wurden und zu den gebildeteren Ständen gehören, nach Novara zu berufen und ihnen dort anzutragen, als Offiziere definitiv in das Heer einzutreten.

Frankreich.

Paris, 18. August. [Amnestirung der Presse. — Militärisches. — Prinz Napoleon.] Dem kaiserlichen Amnestie-Dekrete schließt sich heute ein zweiter Akt der Versöhnlichkeit an, welcher der Tagespresse zu Gute kommt. Das betreffende Dekret lautet: „Napoleon u. s. w. haben auf Bericht Unseres Minister-Staatssekretärs im Departement des Innern beschlossen und beschließen, wie folgt: Art. 1. Die den periodischen Blättern in Paris und in den Departements bis zum heutigen Tage kraft Dekrets vom 17. Februar 1853 ertheilten Verwarnungen sind als nicht erfolgt zu betrachten. Art. 2. Unser Minister-Staatssekretär des Innern ist mit dem Vollzuge gegenwärtigen Dekrets betraut." Durch ein zweites ergangenes Dekret wird diese Maßregel auch auf die periodischen Blätter ausgedehnt, die in Algerien und in den Kolonien erscheinen. Der „Moniteur zeigt ferner an: „Der Minister des Innern hat, nachdem er sich mit den Ministern für das Auswärtige und für Algerien und die Kolonien benommen, die nöthigen Maßregeln angeordnet, um die sofortige Ausführung der allgemeinen und vollständigen Amnestie, die der Kaiser bewilligt, zu sichern."

Durch Dekret vom 17. August ist Contre-Admiral Fourichon zum Vice-Admiral, Schiffs-Kapitän Reynaud zum Contre-Admiral und Fregatten-Kapitän Daries, Befehlshaber der „Meurthe", die sich zur Zeit in den chinesischen Gewässern befindet, zum Linienschiffs-Kapitän ernannt worden. — Der Kaiser und die Kaiserin werden bekanntlich bis zum 5. September in Saint Sauveur verweilen. Von dort begeben sie sich nach Biarritz bis zum 27. und kommen nach dem Lager von Chalons, wo sie großen Manövern anwohnen werden. Die Schlachten des letzten Feldzugs sollen dort nochmals durchmanövirt werden. Das Lager wird um 2 Divisionen verstärkt werden. Vor seiner Abreise beschloß der Kaiser, daß die Marschälle ihre früheren Kommando's wieder einnehmen: Castellane bleibt in Lyon, Magnan in Paris, Canrobert wird nach Nancy, Baraguay d'Hilliers nach Tours und Mac Mahon nach Algerien zurückkehren, und der Marschall Bosquet, der beinahe wieder ganz hergestellt ist, sein Commando in Toulouse wieder übernehmen. — In Algerien wird ein stets mobiles Heer (armée de mouvement) gebildet werden, über welches Marschall Mac Mahon den Oberbefehl führen wird. Eine andere Armee soll unter dem Titel Nordarmee und in der Stärke von 60,000 Mann an der belgischen Grenze zusammengezogen werden. Marschall Niel würde dieselbe befehligen. — Heute Morgens ist das Lager von St. Maur aufgehoben worden. Die Garde-Truppen zogen nach ihren Kasernen in und um Paris. Mehrere Infanterie-Regimenter und Jäger-Bataillone zogen nach den Forts, und der Rest der Truppen wird bis nächsten Montag das Lager verlassen haben.

Der Prinz Napoleon, der, um dem Kaiser seinen Dank für die Amnestie auszusprechen, gestern Abends in der kaiserlichen Loge der großen Oper erschien, begiebt sich mit der Prinzessin Clotilde für einige Zeit nach Genf. Es sind in der letzten Zeit von Seiten der algierischen Bevölkerung vielfache und sehr deutlich ausgeprägte Versuche gemacht worden, den Prinzen Napoleon wieder zur Annahme des Kolonien-Ministeriums zu vermögen. Man versichert sogar, daß in einer von 10,000 Unterschriften unterzeichneten Adresse der Stadt Algier dieses Gesuch an den Kaiser gerichtet wurde. Es ist übrigens noch kein Anzeichen vorhanden, daß man darauf eingehen wird. — Auch spricht man hier von einem in Italien entsprungenen Plane, dem gemäß Prinz Napoleon die provisorische Leitung der mittelitalienischen Staaten und die Aufrechterhaltung des Status quo bis zu dem Augenblicke übernehmen möge, wo die Zustände dieser Länder nach dem Willen der Bevölkerungen geregelt werden. Es läßt sich jedoch noch keine Bestätigung für diese Nachricht geben. — Auch der Bürgermeister von Parma, der hier ist, hat eine Audienz bei dem Kaiser gehabt. — Einer der Adjutanten Garibaldi's ist in Paris angekommen.

Großbritannien.

London, 18. Aug. [Vom Hofe.] Die Mutter Ihrer Maj. der Königin, die Herzogin von Kent königliche Hoheit, feierte gestern ihren 73. Geburtstag im frohen Vereine der königlichen Familie. Die Bewohner von Windsor und dessen Umgegend bezeigten der hohen Frau mit Freudengeläute, Böllerschüssen und einem großen ländlichen Balle ihre Ehrerbietung. Großfürst Konstantin kaiserl. Hoheit hat gestern in Begleitung des Obersten Greiz und mehrerer anderen Herren seines Gefolges die Etablissements von Portsmouth besucht. Der Prinz, der in England nur bei festlichen Gelegenheiten Uniform trägt, fuhr auf einem der kleinen Passagierdampfer, die jede Viertelstunde von Portsmouth nach der Insel Wight und zurück fahren, von Ryde nach dem Victoria Pier von Portsmouth hinüber, wo ihn der Flaggen-Kapitän des im Hafen liegenden Wachtschiffes „Victory" empfing (dieselbe „Vic-

tory", auf der Nelson fiel). Von noch anderen englischen Offizieren begleitet, besichtigte Se. kais. Hoheit hierauf bis in's genaueste Detail sämmtliche Schmieden, das Dampferbassin und mehrere Werkstätten.

London, 18. August. [Louis Blanc] hat den hiesigen Journalen folgende Zuschrift zur Veröffentlichung zugeschickt, in welcher er sagt: „Indem ich hier blos in meinem eigenen Namen spreche und die Sache vom praktischen Gesichtspunkte betrachte, gestehe ich aufrichtig, daß Louis Bonaparte in seiner gegenwärtigen Lage für uns kaum mehr thun konnte, als er eben gethan hat. Aber darum ist es nicht minder wahr, daß diejenigen, deren Herzen Jahre lang aus zahllosen Wunden bluten mußten, auf etwas Besseres ..... Anspruch haben. Was man ihnen als Gerechtigkeit schuldete, kann nimmermehr in der Form einer Begnadigung abgezahlt werden. Doch genug über diesen Punkt. Es umfaßt diese Frage Momente höherer Bedeutung und allgemeinerer Bedeutsamkeit. Man gebe Frankreich seine Freiheit ganz und ehrlich wieder, dann bin ich der Erste bereit, mich dessen zu freuen. Unsere eigene Unbill können wir vergessen; dürfen wir aber gegen die Leiden unseres Landes gleichgiltig sein? ..... Besser, wir bleiben in dem Lande des freien Gedankens und der freien Rede, besser hier, wo ein Verbannter immer noch ein Mann sein darf. In der Revolutionsgeschichte von 1789 steht verzeichnet, daß bei dem ersten auf dem Marsfelde stattgefundenen Feste 50 Engländer zugegen waren, die auf der Brust eine Denkmünze mit folgender Inschrift zu Schau trugen: **Ubi Libertas ibi Patria.** Ohne mir die Freiheit herausnehmen zu wollen, über diejenigen unter meinen Landsleuten, die anders denken, aburtheilen zu können, wage ich die Behauptung, daß dies der Wahlspruch eines jeden Mannes sein sollte, der sich seiner eigenen Menschenwürde lebhaft bewußt ist. ... Daß Frankreich früher oder später zum neuen Leben erwarmen und zu seinem frühern Selbst zurückkehren wird, ist ein Glaube, der mir über Alles theuer bleibt, und an dem ich mit unerschütterlicher Ueberzeugung festhalte. Aber so lange es zu Schweigen und Finsterniß verdammt wird, halte ich es für nothwendig, daß mindestens einige seiner treuesten Söhne in der Fremde leben sollen, um sich die Macht zu bewahren, den wahren Genius Frankreichs zu vertreten, seine Leiden zu erzählen, seine Unbill zu verkünden, seine ruhmreichsten Erinnerungen wachzurufen, seine unterdrückten Freiheitsbestrebungen zu äußern und in seinem Namen für die ewigen Grundsätze der Gerechtigkeit und des Vernunftrechts aufzutreten. London, 17. Aug. 1859. Louis Blanc."

---

a. **Breslau**, 22. Aug. Se. Hoheit der Herzog von Braunschweig ist gestern mit dem Schnellzuge hier angekommen und hat sich sofort in eigner Equipage nach Sybillenort begeben. Im Gefolge Seiner Hoheit befand sich nur ein dienstthuender Adjutant und ein Kammerherr.

Breslau, 21. August. [Diebstähle.] Gestohlen wurden: Gartenstraße Nr. 16 aus einer unverschlossenen Kammer, ein Paar neue Schuhe und ein Terzerol; Vorwerksstraße Nr. 25 aus unverschlossener Küche, eine silberne inwendig vergoldete Suppenkelle, gez. C. v. S., 10 Thlr. an Werth; Tauenzienstraße Nr. 63 aus unverschlossener Küche, ein lila Kattunkleid mit langen Aermeln und einer Stufe versehen, eine blaugeblumte Taille mit weiten Aermeln, eine braungestreifte Leinwandschürze und ein Stück weißes Futterzeug; der Handelsfrau M. eine Radwer mit neuem Rade, 2 Thaler an Werth; Friedr.-Wilhelmsstr. Nr. 60 1 Paar feine Tuchhosen, 1 P. Kommißtuchhosen 3 P. Stiefeln, 2 Kommiß-Hemden, ein schwarzseidenes Halstuch, 2 rothkarr. Taschentücher u. 1 Paar neue Sohlen; der Gesammtwerth beträgt circa 12½ Thlr. Palmstraße in Carlsruh, aus einer gewaltsam erbrochenen Bodenkammer, 1 blaukattunener Oberrock, 1 Kindertragbettchen mit weißen gestickten Streifen besetzt, 4 gestrickte und 3 einfache weiße Zeug-Jäckchen, 6 Kinderhemdchen und mehrere Windeln, 9 derselben D. 18 gezeichnet.

[Angekommen:] Major im 6. Hus.-Regiment v. Petersdorf a. Neustadt. Se. Excell. Wirkl. Geh. Staatrath v. Trebicki und Fam. a. Warschau. (Pol.-Bl.)

Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtspflege.

Das 30ste Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter

Nr. 5103 den allerhöchsten Erlaß vom 2. Juli 1859, betreffend die Anwendung der allerhöchsten Ordre vom 3. Mai 1821 wegen Annahme von Staatsschuldscheinen als depositalmäßige Sicherheit auf die in Gemäßheit des Gesetzes vom 7. Mai 1856 und des allerhöchsten Erlasses vom 23. März 1857 zum Bau der Kreuz-Küstrin-Frankfurter und der Saarbrücken-Trier-Luxemburger Eisenbahn, mit Einschluß der Herstellung eines zweiten Geleises auf der Strecke der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn von Berlin bis Frankfurt aufgenommene Staatsanleihe von 7,680,000 Thlr. und die auf diese Anleihe bezüglichen Schuldverschreibungen; unter

" 5104 den allerhöchsten Erlaß vom 2. Juli 1859, betreffend das Verfahren bei der Konzessionirung und Zulassung von Versicherungs-Gesellschaften; unter

" 5105 den allerhöchsten Erlaß vom 2. Juli 1859, betreffend die Genehmigung des Beschlusses des engeren Ausschusses der märkischen Kreditverbundenen wegen Aufnahme und Ausfertigung der nach § 4 des Regulativs vom 15. März 1858 auszustellenden Urkunden seitens der Syndiken des Kredit-Instituts; unter

" 5106 den allerhöchsten Erlaß vom 11. Juli 1859, betreffend den Tarif zur Erhebung der Schifffahrts-Abgaben in der Stadt Elbing, und unter

" 5107 die Bekanntmachung über die unterm 11. Juli 1859 erfolgte Bestätigung des Statuts der Letmather Brückenbau-Aktien-Gesellschaft. Vom 30. Juli 1859.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 20. August, Nachmitt. 3 Uhr. Die heutige Börse war geschäftsstill. Die 3proz. eröffnete zu 69, 20, fiel auf 68, 90 und schloß zu diesem Course matt und unbelebt.

Schluß-Course: 3pCt. Rente 68, 90. 4½pCt. Rente 97, 40. 3pCt. Spanier 41⅝. 1pCt. Spanier 32¾. Silber-Anleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 557. Kredit-mobilier-Aktien 820. Lombardische Eisenbahn-Aktien 558. Franz-Joseph —.

London, 20. August, Nachmittag 3 Uhr. Der gestrige Wechselcours auf Wien war 11 Fl. 90 Kr., auf Hamburg 13 Mk. 5¼ Sch.

Neueste russische Anleihe ⅛ Diskonto bis Pari.

Consols 95⅝. 1pCt. Spanier 32¾. Mexikaner 20¼. Sardinier 86. 5pCt. Russen 112. 4½pCt. Russen 98½.

Der erschienene Bankausweis ergiebt einen Notenumlauf von 21,676,120 Pfd., und einen Metallvorrath von 17,009,147 Pfd. St.

Wien, 20. August, Mittags 12 Uhr 45 Minuten. Günstigere Stimmung. Neue Loose 96, 50.

5proz. Metalliques 74, —. 4½pCt. Metalliques 66, —. Bank-Aktien 894. Nordbahn 182, —. 1854er Loose 109, —. National-Anlehen 79, —. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifikate 260, —. Kredit-Aktien 213, 70. London 117, 75. Hamburg 88, 75. Paris 46, 70. Gold 117, 50. Silber —, —. Elisabetbahn 141, —. Lombardische Eisenbahn 118, —. Neue Lombardische Eisenbahn —, —.

Wien, 20. August. Abendbörse. Credit-Aktien 214, 80. National-Anleihe 78, 80.

Frankfurt a. M., 20. August, Nachmitt. 2 Uhr 30 Min. Günstige Stimmung bei unbelebtem Geschäft.

Schluß-Course: Ludwigshafen-Bexbacher —. Wiener Wechsel 98¼. Darmstädter Bank-Aktien 192. Darmstädter Zettelbank 224. 5pCt. Metalliques 59¼. 4½pCt. Metalliques 53. 1854er Loose 90. Oesterreich. National-Anlehen 64¾. Oesterreich.-Franz. Staats-Eisenb.-Aktien 256. Oesterr. Bank-Antheile 883. Oesterreich. Kredit-Aktien 209½. Oesterreich. Elisabet-Bahn 146½. Rhein-Nahe-Bahn 45½. Mainz-Ludwigshafen Litt. A. —. Mainz-Ludwigshafen Litt. C. —.

Hamburg, 20. August, Nachmittags 2½ Uhr. Sehr stille. Neueste Preußische Anleihe 102½ Br.

Schluß-Course: Oesterreich.-Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien —. National-Anleihe 66. Oesterreich. Credit-Aktien 89½. Vereins-Bank 98¼. Norddeutsche Bank 81½. Wien —, —.

Hamburg, 20. August. [Getreidemarkt.] Weizen loco und ab auswärts stille. Roggen loco unverändert, ab Königsberg 125pfd. pr. Frühjahr 63 vergebens angeboten. Oel pro Oktober 22¾, pro Mai 23¼. Kaffee 2800 Sack Trillados zu 6½—6 11/16, 1200 Sack Santos bis 6¼ umgesetzt; 1000 Sack Rio, 500 Sack Domingo, 1000 Sack gewaschener Laguayras zu vollen Preisen verkauft. Zink zu erhöhten Forderungen keine Nehmer.

Liverpool, 20. August. [Baumwolle.] 6000 Ballen Umsatz. — Preise gegen gestern unverändert.

Berlin. 20. August. [Börsenwochenbericht.] In ihrer Isolirung von der übrigen Welt ist die Börse, wie ein schwankes Rohr, von jedem politischen und andern Luftzuge abhängig und copirt mit rührender Treue alle Stimmungen und Bewegungen der übrigen Plätze auch in den Papieren, welche mit den in Paris oder Wien wirkenden Motiven nichts zu thun haben. Am Montage, dem verhängnißvollen 15. August rang sie sich, nachdem der Telegraph eine farblose Anrede Napoleons an seine Generale gebracht, zu dem Heroismus einer eigenen Hausse auf, die sich natürlich vorzugsweise auf österreichische Papiere bezog und Creditaktien bis 93 trieb. Aber sie wurde mit ihrer Kühnheit von den übrigen Plätzen gänzlich im Stich gelassen, und es folgte eine um so ärgere Verstimmung. Auf die Depesche von der Amnestie in Frankreich wagte unsere Börse schon nicht mehr Aehnliches. In Viertel- und Achtelprozenten deutete sie eine leise Hoffnung auf bessere pariser Course an, die aber nicht kamen. Man sieht, eine Hausseneigung ist da, aber der sehr gelichteten Börse fehlt die innere Kraft; und die Ungewißheit der politischen Lage, die Bewegung in Italien, der Schneckengang der züricher Verhandlungen halten jene trostlose Verstimmung aufrecht, die einen unmittelbaren Krieg zwar nicht fürchtet, aber auch keinen Frieden sieht. Gestern endlich, als bessere pariser Course einen Impuls versprachen, verdarb ein starker Rückgang in Wien, über dessen Ursachen man die verschiedenartigsten Vermuthungen aufstellte, jeden Eindruck und führte zu einer um so haltloseren Baisse, als wenigstens die Börse mit Gewißheit zum Bewußtsein kam, daß der Zerrüttung der österreichischen Finanz- und Geldverhältnisse gegenüber das Geschäft in österreichischen Papieren einen durchaus unsicheren Boden unter sich hat. Erst heute, wo Paris steigend geblieben war und Wien sich befestigte, raffte man sich auch hier auf, die Course waren fest und steigend, aber das Geschäft, welches gestern durch die Baisse und einige fixe Verkäufe etwas belebt worden war, fiel in seine Unthätigkeit zurück. Wir schließen heute in Spekulationspapieren und unter dem Einflusse der allgemeinen Verstimmung auch in preußischen Fonds niedriger als vor acht Tagen, registriren aber in preußischen Fonds an einzelnen Tagen recht umfangreiche Umsätze.

Eisenbahnactien litten an ihrer besonderen Krankheit, den schlechten Julieinnahmen und der durch diese geübte Druck machte sich um so stärker fühlbar, als seit dem Frieden die Course der meisten schweren Actien nur behauptete zu nennen waren, Käufer aber nicht anlockten. Zu der bereits vor acht Tagen registrirten Mindereinnahme gesellten sich in dieser Woche noch die der Köln-Mindener Bahn (auf welche man schon früher vorbereitet) mit 75,991 Thlr. oder 17⅗ % und die der Rheinischen Bahn mit 27,985 Thlr. oder 20 %. Die Einnahme der Potsdam-Magdeburger Bahn wurde durch stärkeren Personenverkehr und Getreidetransporte auf ungefähr gleicher Höhe erhalten, die Rhein-Nahebahn hatte ein Plus von 840 Thlr. Im Ganzen betrug auf sämmtlichen preußischen Bahnen der Einnahmeausfall im Juli 580,731 Thlr., in den ersten 7 Monaten l. J. 1,183,381 Thlr. Pro Meile Bahnlänge gerechnet betrug die Einnahme im Juli 1858 5282 Thlr., im Juli 1859 4322 Thlr., d. h. 960 oder 18 1/10 % weniger; bis Ende Juli v. J. betrug die Einnahme pro Meile 30,159 Thlr., bis Ende Juli d. J. 28,022 Thlr., 4137 Thlr. oder 7 7/10 % weniger. Fast durchweg trug der stark zurückgegangene Güterverkehr die Hauptschuld des Ausfalls. Die durch den Krieg veranlaßte Verkehrsstockung scheint also im Juli zur vollen Ausbildung gelangt zu sein. Ein Frieden, wie der von Villafranca, kann seine belebenden Wirkungen nur sehr langsam üben; wir müssen uns also auch für die nächstfolgenden Monate noch auf Ausfälle gefaßt machen und können zufrieden sein, wenn dieselben sich mindern; daß der Ausfall des ersten Semesters wieder gedeckt werde, dürfen wir nicht hoffen. Bei dem Einfluß, den diese Minder-Einnahmen auf die Dividenden üben können, ist ins Auge zu fassen, daß hauptsächlich der für die Bahnverwaltungen kostspieligere Güterverkehr, und unter den Gütern gerade die Massengüter, Kohlen, Erze, Getreide rückgängig waren, daß also mit den Betriebseinnahmen auch die Betriebsausgaben sich mindern. Rechnen wir die Betriebsausgaben auf 45 % der Einnahmen (den Durchschnittssatz von 1858) so würde bei den Privatbahnen der Ausfall an den Summen, die die etwaigen neuen Prioritätenzinsen und Dividenden decken, bis Ende Juli d. J. 454,600 Thlr. oder 0,31 % des Aktienkapitals sämmtlicher preußischer Privatbahnen betragen. Bei der Oberschlesischen Bahn beträgt der Ausfall bis Ende Juli 399,605 Thlr.; wenn wir die Betriebsausgaben, die 1857 31 % betrugen, in gleichem Maße reduzirt denken, so würde der Ausfall am Reingewinn 275,329 Thlr. oder 2¼ % des Aktienkapitals betragen. Die Breslau-Schweidnitz-Freiburger Bahn hatte im v. J. bis Ende Juli 416,669 Thlr., in diesem Jahre 464,231 Thlr. Einnahme, also in diesem Jahre 47,562 Thlr. mehr; dagegen ist in diesem Jahre eine 2,867 Meilen längere Strecke im Betrieb. Pro Meile Bahnlänge betrug die Einnahme im vorigen Jahre bis Ende Juli 20,833 Thlr., in diesem Jahre bis Ende Juli 20,754 Thlr. oder 79 Thlr. weniger. Dieser Ausfall ist so gering, daß er noch im laufenden Jahre (mit 1817 Thlr. Extraplus) leicht wieder gedeckt werden kann, und die verhältnißmäßig günstigen Betriebsresultate dieser Bahn bilden einen glänzenden Beweis für die gesunde Basis ihres Verkehrs. Auf eine der vorjährigen gleiche Dividende kann freilich nicht gerechnet werden, weil das an der Dividende betheiligte Aktienkapital sich um ⅓, die Bahnlänge sich nur um ⅐ vermehrt hat. Aber die neue frankensteiner Linie bedingt auch verhältnißmäßig geringere Betriebskosten und einen verhältnißmäßig geringeren Beitrag zum Erneuerungsfonds; die Rentabilität wird also voraussichtlich nicht wesentlich unter 4 % herabgehen, für das erste Betriebsjahr der frankensteiner Linie, welches mit so ungünstigen Zeitverhältnissen zusammen fiel, gewährt ein sehr befriedigendes Resultat! Für Neisse-Brieg betrug der Ausfall bis Ende Juli 5197 Thlr. Brutto, also ca. 2500 Thlr. Netto oder 0,2 % des Aktienkapitals, dagegen beginnt auch in diesem Jahre die theilweise Verzinsung der kleinen Prioritätsschuld, der indessen nach den Darlegungen der Direktion Ersparnisse in den Betriebskosten gegenüberstehen.

Die Mindereinnahme der Eisenbahn verfehlte nicht ihren Einfluß auf die Spekulation, die sich in dieser Woche theils in schlesischen Devisen, theils in Köln-Mindener in größerem Maßstabe à la baisse zu engagiieren begann. Man ist an der Börse gewohnt, die Ausfälle an der laufenden Dividende sofort zu kapitalisiren und, wenn man etwa bei der Köln-Mindener Bahn nur auf 6% hin dieses Jahr rechnet, der Werth der Actie gleich der eines sechsprozentigen Papieres zu schätzen. Hierauf gründen sich die Baissespekulationen, und da der erste Schreck manchen Privatbesitzer zum Verkauf treiben mag, so gelingen dieselben eine Zeit lang, namentlich so lange täglich neue Spekulanten angeworben werden, welche den älteren ihre fixen Engagements mit Vortheil abnehmen. Allein bei ruhiger Ueberlegung werden die Besitzer sich klar machen, daß der durch so außerordentliche Verhältnisse, wie die diesjährigen, veranlaßte Ausfall an der Dividende nicht kapitalisirt werden kann, daß derselbe das Papier vielmehr zunächst nur um seinen eignen Betrag entwerthet. Dieselben werden also, wenn die fixen Verkäufe den Cours um wesentlich mehr als diesen Betrag gedrückt haben, das heißt in den Momenten, wo die Verkäufe aus dem Publikum, auf welche die Contremine rechnet, beginnen sollen, die Lust zum Verkauf verlieren: und dann bildet das Decouvert ein Element der Hausse und Geschäftsbelebung bis das Bekanntwerden der voraussichtlichen Ausfälle des Monats August wieder Schreck und Fixerei erzeugt, so daß der Kreislauf sich wiederholt. Freilich wird durch diese Schwankungen ein allmäliger Rückgang der Durchschnittscourse erzeugt, der so lange anhält, bis sich wieder regelmäßige Verhältnisse und mit ihnen Mehreinnahmen herausstellen. Natürlich haben wir hiermit nur die Wirksamkeit dieses einen Grundes des Rückganges zeichnen wollen, ohne damit leugnen zu wollen, daß bei verschiedenen Bahnen noch besondere ihnen eigenthümliche Momente auf die Entwerthung hinwirken. In dieser Woche verloren, abgesehen von den unten verzeichneten schlesischen Devisen, Köln-Mindener 3, Berlin-Anhaltische 3¼, Berlin-Stettiner 4, Berlin-Hamburger 1, Berlin-Potsdam-Magdeburger 1½, Rheinische 2 Prozent. Heute war es bei den niedrigsten Coursen der Woche im Ganzen wesentlich fester. Nur Oberschlesische blieben flau, wogegen Freiburger zuletzt ½% über den bezahlten Cours zu 84½ gesucht waren. Leichte schlesischer Division waren völlig geschäftslos.

Spekulationspapiere waren im Ganzen leblos und rückgängig. Von Bankaktien stellten sich Thüringer wegen vermeintlich besserer Aussichten der Aktionäre 2¾ % besser. Der Werth der Aktien der bekanntlich in Liquidation tretenden Bank mag dem Course gegenüber wesentlich höher sein, allein es bleibt zweifelhaft, wie lange die Abwickelung sich hinziehen wird. Darmstädter und Diskonto-Kommanditantheile verloren 2 %. Minerva-Bergwerksaktien hielten sich im Laufe der Woche fest und etwas steigend, bis heute Realisations-Verkäufe der ungeduldigen Spekulanten den Cours mit einemmal um 1 % drückten, so daß er 1¼ % niedriger als vor acht Tagen schloß.

Von Fonds hat die preuß. 5 % Anleihe ⅝, die 4½ % Anleihen ½ % gegen die höchsten Course der Woche verloren. Nationalanleihe schließt, nach einem Rückgange um 2¼ % bis gestern, heute 1¼ % niedriger als vor acht Tagen. Oesterreichische Kreditaktien schlossen gestern 4½ % niedriger als am Montage, heute 1½ % besser als gestern. Die Zeichnungen zur russischen Anleihe sollen recht umfangreich sein.

Der Courslauf der schlesischen Devisen stellte sich wie folgt:

	13. August.	Höchster Cours.	Niedrigster Cours am 20. Aug.
Oberschlesische A. und. C. ...	117	116¼	112
" B.	109	109	105
Breslau-Schweidnitz-Freib. ..	85½	86	84
Neisse-Brieger	48½	48½	48
Oppeln-Tarnowitzer	38	38	37
Kosel-Oderberger	38½	38½	38
Schlesischer Bankverein	77½	77½	77
Minerva	40¼	40¾	39

Berlin, 20. August. Die Börse war heute nicht ganz so still, als in den letzten Tagen, und zeigte mehr Festigkeit; Kreditaktien und Fonds, namentlich preußische, behaupteten sich im Ganzen; Eisenbahnen waren matter und gaben meist etwas nach. Für Valuten war geringe Frage, nur London wurde, wenn auch zur herabgesetzten Notiz, in Posten gehandelt. (Bresl. Mont.-Z.)

Industrie-[illegible]**-Bericht. Berlin**, 20. August 1859.

Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener — — Berlinische 200 Br. Colonia — Elberfelder 165 Gl. Magdeburger 200 Gl. Stettiner National- 94 Gl. Schlesische 100 Br. Leipziger — — Rückversicherungs-Aktien: Aachener — — Kölnische — — Hagel-Versicher.-Aktien: Berliner 80 Br. Kölnische — — Magdeburger 50 Br. Ceres — Fluß-Versicherungen: Berliner Land- und Wasser- 280 Br. Agrippina — — Niederrheinische zu Wesel — — Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 100 Br. Lebensversicherungs-Aktien: Berlinische 450 Br. Concordia (in Köln) 103 Br. Magdeburger 100 Br. Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 106 Br. Mühlheimer Dampf-Schlepp- 100 Br. Bergwerks-Aktien: Minerva 39 bez. Hörder Hüttenverein 89¾ Gl. excl. Div. Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 90 Br.

Das Geschäft war ziemlich lebhaft und war besonders für Thüringer Bank-Aktien lebhafte Frage zu merklich höherem Preise. — Minerva-Bergwerks-Aktien sind à 39% gehandelt worden. — Neustädter Hütten-Aktien à 9¼ % im Verkehr. — Dessauer Gas-Aktien blieben à 90% offerirt.

Berliner Börse vom 20. August 1859.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anleihe	4½	99 bz.
Staats-Anl. von 1850 52, 54, 55, 56, 57	4½	98¾ bz.
dito 1853	4	91¾ bz.
dito 1859	5	102⅝ bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	83½ bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	115½ bz.
Berliner Stadt-Obl.	4½	— —
Pfandbr. Kur. u. Neumärk.	3½	85⅞ bz.
dito dito	4	94¾ B.
Pommersche	3½	85¼ bz.
dito neue	4	94¾ B.
Posensche	4	99 G.
dito	3½	87 G.
dito neue	4	86¾ B.
Schlesische	3½	84½ G.
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	91½ bz.
Pommersche	4	92 G.
Posensche	4	89¾ B.
Preussische	4	90½ G.
Westf. u. Rhein.	4	— — —
Sächsische	4	93 bz.
Schlesische	4	91½ G.
Louisd'or	—	108¾ bz. u. B.
Goldkronen	—	9. 3 G.

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	61½ G.
dito 54er Pr.-Anl.	4	93 B.
dito neue 100 fl.L.	—	53½ G.
dito Nat.-Anleihe	5	65½, ¾ i.P 66,66⅔ b.
Russ.-engl. Anleihe	5	108¼ G.
dito 5. Anleihe	5	100 etw. u 99¾ bz.
do.poln.Sch.-Obl.	4	84 bz. u. G
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	4	87½ bz. u. B.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	88 B.
dito à 300 Fl.	5	92¾ B.
dito à 200 Fl.	—	21¾ G.
Kurhess. 40 Thlr.	—	41 B.
Baden 35 Fl.	—	30½ B.

Actien-Course.

	Div. 1858	Z.-F.	
Aach.-Düsseld.	—	3½	— — —
Aach.-Mastricht.	0	4	18¾ G.
Amst.-Rotterd.	5	4	72½ bz.
Berg.-Märkische	4	4	77½ bz.
Berlin-Anhalter	8½	4	107 bz.
Berlin.-Hamburg	5¼	4	102 B.
Berl.-Ptsd.-Mgd.	7	4	122 bz.
Berlin-Stettiner	6	4	100 bz.
Breslau-Freib.	5	4	84 bz
Cöln-Mindener	7¾	3½	127½ bz.
Franz. St.-Eisnb.	—	5	146½ 146,147 bz.
Ludw.-Bexbach	11	4	133 bz.
Magd.-Halberst.	13	4	189 B.
Magd.-Wittenb.	1	4	35½ Klgt. à 36 bz.
Mainz-Ludw. A	5½	4	89 etw. bz. u. B.
Mecklenburger	2	4	48½ à ¾ à ½ bz.
Münster-Hamm.	4	4	— — —
Neisse-Brieger	2	4	48½ G.
Niederschles.	—	4	90¼ B.
N.-Schl. Zwgb.	—	4	— — —
Nordb. (Fr.-W.)	—	4	47¾ à ⅞ bz.
dito Prior.	—	4½	98½ G.
Oberschles. A.	8⅔	3½	112 bz.
Oberschles. B.	8⅔	3½	105 bz.
dito C.	8⅔	3½	112 bz.
dito Prior. A.	—	4	— — —
dito Prior. B.	—	3½	78 B.
dito Prior. D.	—	4	84 B.
dito Prior. E.	—	3½	73½ B.
dito Prior. F.	—	4½	89 B.
Oppeln-Tarnow.	4	4	37 bz.
Prinz-W.(St.-V.)	2	4	51 G.
Rheinische	5	4	80½ bz.
dito (St.) Pr.	—	4	— — —
dito Prior.	—	4	81½ G.
dito v. St. gar.	—	3½	77½ G. 4½% 85½ G.
Rhein-Nahe-B.	—	4	46 bz.
Ruhrort-Crefeld.	—	3½	76 etw. bz.
Starg.-Posener	—	3½	79½ bz.
Thüringer	5½	4	104 B.
Wilhelms-Bahn	0	4	— — —
dito Prior.	—	4	— — —
dito III. Em.	—	4½	— — —
dito Prior. St.	—	4½	— — —
dito dito	—	5	— — —

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

	Div. 1858	Z.-F.	
Berl. K.-Verein	6⅗	4	120½ B.
Berl. Hand.-Ges.	5⅗	4	79½ G.
Berl.W.-Cred. G.	5	5	91¾ G.
Braunschw. Bnk.	6½	4	90½ G.
Bremer "	4 1/12	4	95½ etw. bz. u. G.
Coburg. Crdit.A.	6	4	60½ G.
Darmst.Zettel-B.	5	4	89 B.
Darmst.(abgest.)	5¼	4	76½ bz.
Dess. Creditb. A.	5¼	4	28¼ à 28 à 28¼ bz.
Disc.-Cm.-Anth.	5	4	93½ à ¾ bz.
Genf. Creditb.-A.	—	4	40 à 40¼ bz u. G.
Geraer Bank	5¼	4	78 bz.
Hamb.Nrd.Bank	6	4	80¼ G.
" Ver.- "	5 1/12	4	98¼ G.
Hannov. "	5 1/12	4	91 etw. bz.
Leipz. "	—	4	63¼ G.
Luxembg. Bank	—	4	— — —
Magd. Priv.-B.	4	4	78½ G.
Mein.Creditb.-A.	6	4	75¼ G.
Minerva-Bgw. A.	2	5	39 bz.
Oesterr.Crdtb.A.	—	5	89½. ¼, 90 bz. u. B.
Pos. Prov.-Bank	4	4	73 B.
Preuss. B.-Anth.	7 1/12	4½	134 bz.
Schl. Bank-Ver.	5½	4	77 B.
Thüringer Bank	4	4	52 in Post. bz.
Weimar. Bank	5	4	89 bz.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142 bz.
dito	2 M.	141½ bz.
Hamburg	k. S.	150⅝ bz.
dito	2 M.	150¼ bz.
London	3 M.	6 18⅓ bz.
Paris	2 M.	79⅙ bz.
Wien österr. Währ.	8 T.	84 bz.
dito	2 M.	83⅜ bz.
Augsburg	2 M.	56. 24 bz.
Leipzig	8 T.	99⅝ G.
dito	2 M.	99⅛ G.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 26 bz.
Petersburg	3 W.	98⅔ bz.
Bremen	8 T.	108⅜ G.

≅ **Breslau**, 22. August. [Produktenmarkt.] Für Weizen und Roggen fester durch bessere Kauflust, und etwas besser bez., Gerste und Hafer unverändert, Zufuhren wie Angebot von Bodenlagern ziemlich gut — Oelsaaten reichlicher angeboten, Werth unverändert. — Kleesaaten beider Farben kleine Posten zu letzten Preisen gekauft. — Spiritus fest, loco 8 11/12, August 8⅚ G.

	Sgr.			
Weißer Weizen	74	70	65	60
dito mit Bruch	52	48	45	40
Gelber Weizen	68	63	58	54
dito mit Bruch	52	50	46	43
Brennerweizen	42	40	38	34
Roggen	47	45	43	41
Alte Gerste	34	32	30	27
Neue Gerste	40	37	35	32
Alter Hafer	32	30	28	26
Neuer Hafer	24	23	22	20

	Sgr.			
Kocherbsen	62	58	56	54
Futtererbsen	52	50	48	45
Wicken	50	48	45	40
Winterraps	79	77	75	70
Winterrübsen	74	72	70	65
Sommerrübsen	64	62	60	58
	Thlr.			
Alte rothe Kleesaat	15½	15	14	12
Neue weiße dito	21	20	19	18
Thymothee	—	—	—	—

§ **Die neuesten Marktpreise aus der Provinz.**

Grottkau. Weizen 53—57 Sgr., Roggen 39—43 Sgr., Gerste 27—32 Sgr., Hafer 17—21 Sgr., Pfd. Butter — Sgr.

Glogau. Weizen 52½ Sgr., Roggen 42½—46¼ Sgr., Gerste 32½ bis 35 Sgr., Hafer 24½—26½ Sgr., Erbsen 60 Sgr., Kartoffeln 12—13⅓ Sgr., Pfd. Butter 7—8 Sgr., Schock Eier 15—16 Sgr., Schock Stroh 4½ 5 Thlr., Ctr. Heu 18—25 Sgr.

Sagan. Weizen 65—72½ Sgr., Roggen 45—48¾ Sgr., Gerste 35¼ bis 42½ Sgr., Hafer 25—30 Sgr.

Görlitz. Weizen 60—80 Sgr., Roggen 45—52½ Sgr., Gerste 35 bis 37½ Sgr., Hafer 25—30 Sgr., Erbsen 72½—78¾ Sgr., Kartoffeln 20—24 Sgr., Schock Stroh 4½—5 Thlr., Heu 17½—22½ Sgr., Pfund Butter 7½—8½ Sgr.

Steinau a. d. O. Weizen 56—60 Sgr., Roggen 42½—45 Sgr., Gerste 34—36 Sgr., Hafer 22—24 Sgr., Heu 24 Sgr., Stroh 4⅙ Thlr.

Lüben. Weizen 58—60 Sgr., Roggen 43—45 Sgr., Gerste 34—36 Sgr., Hafer 22—24 Sgr., Erbsen 43—45 Sgr., Heu 22—24 Sgr., Stroh 4⅔—5 Thlr.

Theater-Repertoire.

Montag, den 22. August. 38. Vorstellung des 3. Abonnements von 70 Vorstellungen. Gastvorstellung der drei Zwerge Herren **Jean Piccolo, Jean Petit** und **Kiß Józsi**. **„Der böse Geist Lumpacivagabundus, oder: Das liederliche Kleeblatt."** Zauberposse mit Gesang in 3 Aufzügen von Johann Nestroy. Musik von Adolph Müller. (Leim, Hr. Jean Petit. Knieriem, Hr. Kiß Józsi. Zwirn, Hr. Jean Piccolo.)

Sommertheater im Wintergarten.

Montag, den 22. August. 5. Vorstellung im 3. Abonnement. **„Hahn und Hektor."** Lustspiel in 3 Akten von E. Raupach. Hierauf: **„Lorenz und seine Schwester."** Vaudeville-Burleske in 1 Akt von W. Friedrich.

Verantwortlicher Redakteur: R. Bürkner in Breslau.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.